

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Tränkle,

Gustav

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 3086

~~1HR(RSHA) 191164~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pt 38

1578

Personalien:

Name: . . . Gustav Tränkle . . . . .  
geb. am . . . 28.11.1913 . . . in . Gutach . . . . .  
wohnhaft in . Gottmadingen Kr. Konstanz, Im Grund 10 . . . . .  
Jetziger Beruf: *Inspektor Alpenpolizei* . . . . .  
Letzter Dienstgrad: *Kriminal-Oberw.* . . . . .

Beförderungen:

am . . . . . zum *Kriminal-Oberw.*  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .  
am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von *1911* bis *Volksführer in 1. Weltkrieg*  
von . . . . . bis *Blau. Legion im R.A.D.*  
von *1934* bis *1933* *SS Jungsturmbannführer*  
von *1940* bis *1943* *SSHA*  
von *1943* bis *1945* *Sturmführer SS*  
von . . . . . bis . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .  
von . . . . . bis . . . . .

Spruchkammerverfahren:

Akt.Z.: . . . *keine Akten* . . . . . Ja/nein  
Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
--	------	--------------	------------

- |     |           |           |           |
|-----|-----------|-----------|-----------|
| 1)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 2)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 3)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 4)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 5)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 6)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 7)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 8)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 9)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 10) | . . . . . | . . . . . | . . . . . |

<u>T r ä n k l e</u>	<u>Gustav</u>	<u>28.11.13 Gutach/Breisgau</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... T 1 ..... unter Ziffer ..... 40 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt e..... in  
(Jahr)

\_\_\_\_\_  
Berlin SW 19, Fidicinstr.35  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

b) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

c) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK. Baden/Württ.  
vom ..... 2,4,64 ..... in .....,  
Gottmadingen Krs. Konstanz, Im Grund 10  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....  
in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.  
StA Kiel, 2 Js 615/61 (Graalfs)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 25.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Gustav Trinkle**  
Place of birth:  
Date of birth: 28.11.13 Gubel (Boisgarn)  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1214775

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	✓	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: Kass., Kleiderkammer, Burgstraße 26

Handlungen ausgew. - Fotokop. angef. -

21 f 18.2.63 Hübner Kiel

VW 6/12.63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

5  
UB 97420

Beurlaubte Abschrift

H e i r a t s u r k u n d e

F 1

(Standesamt Berlin-Kreuzberg Nr. 3145/40)

Der Kriminalassistent

Gustav Adolf Tränkle

gottgläubig, wohnhaft in Berlin, geboren am 23. September 1913  
in Gutach (Standesamt Gutach, Breisgau) (Nr. ---)

und die Verkäuferin

Elfriede Klant

katholisch, wohnhaft in Berlin, geboren am 17. November 1912  
in Langenbielau (Standesamt Langenbielau Nr. 457/12)

haben am 5. September 1940 vor dem Standesamt Berlin-Kreuzberg  
die Ehe geschlossen.

Vater des Mannes: Adolf Tränkle in Gottmadingen

Mutter des Mannes: Theresia geborene Allgäuer in Gottmadingen

Vater der Frau: -----

Mutter der Frau: Anna Karoline Klant in Langenbielau

Berlin, den 5. September 1940.

L.S.

Der Standesbeamte

I.V. gez. Unterschrift

-----  
Eheschliessung der Eltern:

des Mannes am 20. Oktober 1903

(Standesamt Siensbach Nr. 2/1903)

der Frau am -----

(Standesamt ----- Nr. -----  
-----



Richtigkeit der Abschrift

bescheinigt:

Pol. Ober-Inspektor.



# Personalblatt

nur zum inneren Dienstgebrauch der Kreisleitung bestimmt.

Vor- und Zuname: Tränkle Gustav Beruf: Krimm.Assistent

Wohnort und Wohnung: z.Zt. München früher in Freilassing

Geburtsdatum: 28.9.1913 verh./led.: ledig Kinder: --- Alter: ---

Mitglied der NSDAP. Ja! seit wann: 1.Mai 1937 Mitgl.-Nr. 5017780

Mitgliedschaft unterbrochen? von ----- bis -----

Über offen als Nationalsozialist bekannt? -----

oder Mitgliedschaft verschwiegen? -----

Mitglied der SA, SS oder HJ?: SS seit wann: unbek. Rang: unbek.

Mitglied der NSD. Ja!, DAF. nein, NS.-Frauenshaft: ---

seit wann NSD. nicht feststellbar DAF. ----, NS.-Frauenshaft: ----

Heeresdienst? Ja! kurzfristig Arbeitsdienst? -----

Besondere Verdienste um die nat.-soz. Bewegung? -----

Freimaurer gew. ----- von ----- bis ----- Loge: -----

Welcher Partei früher angehört? unbekannt

wo, wie lange? -----

früher politisch aktiv tätig? unbekannt

frühere Einstellung zur NSDAP.? unbekannt

Bejaht er den nat.-soz. Staat? Ja!x

Ist anzunehmen, daß er aus innerer Ueberzeugung Anhänger ist? Ja!

Einstellung der Ehefrau? ----- in der Frauenschaft? -----

Sind die Kinder bei der HJ, JÜ, BDM? -----

Welche NS.-Presse wird gelesen? unbekannt

Werden die Versammlungen der Partei besucht? Die Versammlungen wurden, solange Tr. in Freilassung wohnte, immer besucht.

Wie steht er zu den Politischen Ereignissen und nimmt er Anteil am Zeitgeschehen? nimmt Anteil

Einstellung zur Volksgemeinschaft? gut

Wie verhält er sich bei Spenden, Sammlungen, WfW.? war immer bereit zu geben

Lebt er in nachweislich dürftigen Verhältnissen? nein

Gibt er den deutschen Gruß? Ja!

Welche Tatsachen können angegeben werden, die auf eine gegnerische Einstellung zum nat.-soz. Staat schließen lassen?

keine

Gesamt-Beurteilung:

Tr. führte, solange er hier wohnte einen tadellosen Lebenswandel. Vorstrafen keine.

Freilassung ; ; ; ; , den 30.9.1938.  
(Ort und Datum)



*Kunze*  
(Unterschrift des Hoheitssträgers)

Si.

Anzugeben sind nur belegbare Tatsachen! Das Personalblatt ist unbedingt vollständig und ganz genau auszufüllen! Bloße Vermutungen sind als solche kenntlich zu machen! Wenn der Angefragte Partei-Anwärter ist, dann ist dies zu vermerken!

1 AR (RSHA) 191/64

V.

1) Vermerk:

In dem Verzeichnis f. Leih-Verausgaben -S.50- (Hauskartei 1939/1941) ist als Dienststelle des Tränkle das Ref. III H angegeben, das sich nach dem GVPl. des Gestapa v. 1.7.39 mit "Einrichtung der Grenzpolizeikommissariate pp" befaßte. Angehöriger der Kleiderkammer war T. nach dem Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942, die der Gruppe II C angeschlossen war. Benannt ist T. im Verfahren 2 Js 615/61 der StA Kiel.

2) Akten 2 Js 615/61, betreffend Gustav T r ä n k l e, bei der StA Kiel erfordern mit dem Zusatz: Im Hinderungsfall bitte ich um Bekanntgabe des gegen Tränkle erhobenen Tatvorwurfes sowie um Übersendung einer Abschrift seiner Vernehmungsniederschrift, insbesondere hinsichtlich seiner Tätigkeit während der Zeit von 1939 -1945.

3) 15. IX. 1964

Berlin, den 21. Aug. 1964

gef. 28. AUG 1964  
2) Schb + ut

de

**Der Oberstaatsanwalt**

Geschäfts-Nr. 2 Js 615/61

**23 Kiel**, den 4. September 1964.  
/Mi. Gerichtsgebäude Schützenwall 31-35  
Fernsprecher 40061

Es wird gebeten, bei allen Eingaben  
die vorstehende Geschäfts-Nr. anzugeben.

9. SEP. 1964

An den  
Herrn Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
in B e r l i n /West  
Turmstrasse 91.

Betr.: Strafverfahren gegen Hans G r a a l f s  
wegen Mordes.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 21. August 1964  
(Az.: 1 AR (RSHA) 191/64).

Die Akten 2 Js 615/61 = 2 Ks 1/64 betreffen ein Straf-  
verfahren gegen Hans G r a a l f s. Der Beschuldigte Graalfs  
gehörte im Herbst 1941 dem Einsatzkommando 8 der Einsatzgruppe B  
an. Aus dem dortigen Schreiben vom 21. August 1964 entnehme ich,  
dass irrtümlich von dort aus angenommen worden ist, dass das  
hiesige Verfahren 2 Js 615/61 sich gegen einen gewissen Gustav  
Tränkle richtet.

Abschliessend darf ich mitteilen, dass meine Akten  
2 Js 615/61 = 2 Ks 1/64 zur Zeit dem Bundesgerichtshof zur Ent-  
scheidung über Revisionen vorliegen.

Im Auftrage:  
gez. K l e i n e r  
Staatsanwalt

Beglaubigt:

Mislike  
Justizangestellte.



1) Vermerk:  
Wie nach dem vorstehenden Schreiben  
ersichtlich, ist Tränkle in dem Verfahren  
2 Ks 1/64 gg. Kiel Opfer der  
als Kriegsgefangenen worden. Nach dem  
des Reichshofes der Kasse vom 19. 8. 1964  
in den Akten.

2) Weiter Vfg. bes.

9. SEP. 1964

1 AR (RSHA) 191 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 9. SEP. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*Hele*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

**Abteilung I**  
I 1 - KJ 2

Eingang: 9. SEP. 1964  
Tgb. Nr.: 2016/64 N  
Krim. Kom.: 3  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

12

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den *24. IX.* 1964  
I 1 - KI 2 - 3016/64 -N - Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

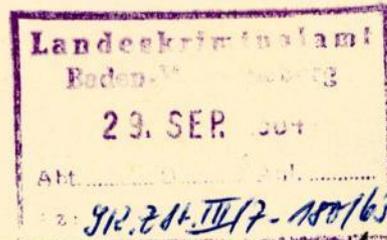
13

1. Tgb. vermerken: *24. SEP. 1964*

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission -  
Zentrale Stelle -  
z.Hd. v. Herrn KHK Weid a -o.V.i.A.-

714 Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen *12.* Bl.).

Im Auftrage:

*Roggenbin*

Do

14

Singen a.H., den 27. Oktober 1964

Gemäß Ersuchen des Herrn Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin, wurde der verh. Technische Angestellte

Tränkle, Gustav,  
geb. 28.9.1913 in Gutach b. Waldkirch,  
wohn. in Gottmadingen, Im Grund 10,

als Zeuge gehört.

Auf Befragen gibt er folgendes an:

" Ich wurde als Sohn des Weichenwärters, Adolf Tränkle und dessen Ehefrau Theresia, geb. Allgaier, in Gutach geboren. Da mein Vater wiederholt versetzt wurde, habe ich die Volksschule in Bellingen, Schlingen und Freiburg i.Br. besucht. In Freiburg habe ich dann noch die 2 jährige höhere Handelsschule absolviert. Anschließend habe ich die Lehre als kaufm. Lehrling bei Fa. Keller in Freiburg angetreten. Nach 3 jähr. Lehrzeit habe ich die kaufm. Prüfung bestanden und ging anschließend zum RAD. Hier war ich nur 14 Tage und wurde dann zur SS übernommen. Dies kann im August 1934 gewesen sein. Ich kam zunächst nach Reutlingen und dann zur SS-Grenzüberwachung nach Grainau und Freilassing. Meine Aufgabe bestand darin, die Grenze zu überwachen und die Personalpapiere der einzelnen Grenzgänger zu überprüfen. Kurz vor dem Einmarsch nach Österreich wurde ich als Soldat zum Gebirgsjäger-Regim. 100 in Brandenburg eingezogen. Nach 8 wöchiger Dienstzeit wurde ich wieder aus der Wehrmacht entlassen und kam dann nach Freilassing und dann Berlin-Tempelhof zur Paßkontrolle. Bei der Grenz-Polizei-Stelle in Berlin-Tempelhof war ich Kriminal-Assistent. Etwa Anfang 1940 wurde ich zur Kleiderkasse der Grenzpolizei versetzt und habe hier meinen Dienst bis 1943 versehen. Im November 1941 wurde ich zum Kriminal-Oberassistent befördert. Bemerken möchte ich, daß ich durch meine Versetzung zur Kleiderkasse der Grenzpolizei Angehöriger des RSHA (Reichssicherheitshauptamt) war.

Im Juni 1943 wurde ich zur Waffen-SS eingezogen und zwar zur Standarte Deutschland. Standort München. Von München bin ich dann zur Werfer-Ausbildungs-Batl. Langlingen bei Celle versetzt worden. Hier blieb ich bis Kriegsende und wurde anschließend von den Amerikanern gefangengenommen und an die

Russen ausgeliefert worden. Bis zum Mai 1948 war ich somit in russ. Kriegsgefangenschaft. Nach meiner Entlassung bin ich dann nach Gottmadingen zu meinen Eltern verzogen. Hier habe ich dann zuletzt als Hilfsarbeiter bei der Fa. Fahr Arbeit aufgenommen. Im Verlaufe der weiteren Jahre blieb ich bei der Fa. Fahr beschäftigt und bin heute als Technischer Angestellter dort immer noch tätig.

Ich bin verheiratet seit Dezember 1949 mit der Leoni, geb. Lauber. Hier möchte ich noch bemerken, daß ich vorher schon einmal verheiratet war und zwar mit der Elfriede, geb. Klant. Diese Ehe wurde aber im Jahre 1948 geschieden. Kinder habe ich keine.

Nähere Angaben über Werdegang und Tätigkeit im RSHA:

Wie ich bereits angegeben habe, wurde ich mit der Versetzung zur Kleiderkasse der Grenzpolizei Angehöriger des RSHA. Dies war meines Wissens im Frühjahr 1940. Mein Eintritt erfolgte bei der erwähnten Kleiderkasse des RSHA in Berlin, Burgstraße 26.

Bei meinem Eintritt war ich Kriminal-Assistent.

Während meiner Tätigkeit beim RSHA wurde ich nicht zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt.

Meines Wissens wurde ich während meiner RSHA-Zugehörigkeit im Mai oder November 1941 zum Kriminal-Oberassistenten befördert.

Weitere Dienstgrade hatte ich während meiner Tätigkeit bei der Kleiderkasse des RSHA nicht bekleidet.

Während meiner Zugehörigkeit zur Kleiderkasse des RSHA habe ich nur verwaltungstechnische Arbeiten verrichtet.

Mein unmittelbarer Vorgesetzter war ein Polizei-Oberinspektor mit Namen B u r k h a r d t oder ähnlich. Den genauen Namen sowie seine Wohnanschrift kann ich nicht mehr angeben.

Der genannte Polizei-Oberinspektor im Range eines Hauptsturmführers hatte lediglich die Aufgabe, die genannte Kleiderkasse zu beaufsichtigen.

Irgendwelche Anschriften von ehemaligen Kameraden sind mir nicht bekannt.

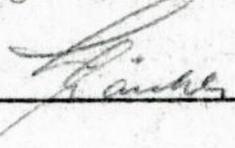
15

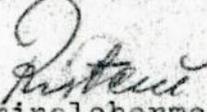
Ich wurde bisher nicht als Beschuldigter oder Zeuge vernommen. Lediglich ist vor etwa 1 1/2 Jahren ein Beamter der Sonderkommission- Zentrale Ludwigsburg- bei mir in Gottmadingen erschienen und hat an diesem Tage mich befragt über die Person eines SS-Angehörigen. Dieser sollte meines Wissens bei einem sogenannten Einsatzkommando gewesen sein. Dieses wurde mir von dem Beamten mitgeteilt. Ich konnte jedoch dem Beamten keinerlei Auskunft geben, da ich den SS-Angehörigen nicht kannte.

Meine erste Frau, Elfriede geb. Klant, war szt. (1943) dienstverpflichtet als Schreibkraft beim RSHA. Bei welcher Dienststelle sie szt. beschäftigt war, kann ich jedoch nicht sagen. Sie war auf einer Dienststelle in Berlin, Zimmerstraße, beschäftigt und füllte dort Karteikarten aus. Wielange meine Ehefrau beim RSHA beschäftigt war, kann ich nicht sagen, weil ich sie, nachdem ich eingezogen wurde zur SS nicht mehr gesehen und gesprochen habe. Ich kann auch nicht sagen, wo meine ehemalige Ehefrau heute wohnhaft ist. In meiner Ehescheidung habe ich erfahren, daß meine Ehefrau in Offenbach oder Darmstadt sich aufgehalten haben soll. Auf jeden Fall kann ich den jetzigen Wohnort meiner <sup>nicht</sup> ehemaligen Ehefrau angeben.

Weitere Angaben kann ich zu vorliegender Sache nicht machen und ich möchte noch zum Ausdruck bringen, daß ich nicht bei sogenannten Einsatzkommandos eingesetzt worden bin. "

Im Diktat mitgehört,  
genehmigt u. unterschrieben:



G. W. O.  
  
Kriminalobermeister  
-Ristau-

thoin

Handwritten signature  
M. G. M. / 04

16

Urschriftlich

mit 1 Personalheft (Bl. 1-13)  
1 Vernehmungsniederschrift des Tränkle, Gustav  
(Durchschrift)

1) Tgb. 2 verm.  
2) K. 2/6 Pa 3/11.

dem

Polizeipräsidium  
-Abt. I- Sonderkommission  
z.Hd.v. Herrn KK Roggentin o.V.i.A.

Ber Polizeipräsident in Berlin  
- Abteilung I -  
- 3. NOV. 1964  
Anlagen: \_\_\_\_\_  
Briefmarken: \_\_\_\_\_

1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7

nach Erledigung des dortigen Ersuchens vom 24.9.64 zurück-  
gesandt.

Ludwigsburg, den 29.10.64

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission Zentrale Stelle  
Ludwigsburg

I.A.

*(Weida)*  
Kriminalrat

**Abteilung I**  
I 1 - KJ 2  
4. NOV. 1964  
Eingang: \_\_\_\_\_  
Tgb. Nr.: 1. 3016/64-N-  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3016 / 64-N.

1 Berlin 42, den *10.11.* 1964 *17*  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: *11. NOV. 1964*
2. Urschriftlich mit Personalheft und  $\frac{1}{2}$  Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. *M* d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Roggen*

Do

